

**RUNDSCHEAU**

**Ergebnis des Preisausschreibens über einen Apparat zur Schnellbestimmung des Wassergehaltes von Braunkohle.** Zu dem vom Deutschen Braunkohlen-Industrie-Verein, Halle a. d. Saale, gemeinsam mit dem Ostelbischen Braunkohlen-Syndikat, Berlin, dem Mitteldeutschen Braunkohlen-Syndikat, Leipzig, und dem Rheinischen Braunkohlen-Syndikat, Köln, erlassenen Preisausschreiben über ein Verfahren zur Schnellbestimmung des Wassergehalts von Braunkohle, dessen Bedingungen in der Ztschr. angew. Chem. 41, Heft 21, Seite 10 des Anzeigenteils [1928] bekanntgegeben worden sind, waren insgesamt 57 Bewerbungen eingegangen. Aus dieser Zahl wurden 9 Bewerbungen in die engere Wahl genommen und am 10. Dezember im Physikalischen Institut der Bergakademie Clausthal von den betr. Bewerbern in Gegenwart des Prüfungsausschusses praktisch vorgeführt. Auf Grund des Ergebnisses dieser praktischen Durchprobung hat der Prüfungsausschuss am 11. Dezember folgende Preise zuerkannt:

1. 2000,— RM. dem Frankfurter Forschungsinstitut für Getreidechemie G. m. b. H., Frankfurt a. Main, für seine unter dem Kennwort „Deka“ eingereichte Bewerbung.

2. 2000,— RM. Bergwerksdirektor Trauthwein, Grube Henriette, N.-L., für seine unter dem Kennwort „Brikettsmeistersfreude“ eingereichte Bewerbung.

3. 1000,— RM. Dr. Kubierschky, Eisenach, für seine unter dem Kennwort „Suchet, so werdet ihr finden“ eingereichte Bewerbung.

4. 500,— RM. Dr. Müller, Böhmen, für seine unter dem Kennwort „Durch Titration“ eingereichte Bewerbung.

5. 500,— RM. Priv.-Doz. Dr. Fischbeck und Dr. Eincke, Tübingen, für ihre unter dem Kennwort „Kaltextraktion“ eingereichte Bewerbung. (115)

**Abteilung für Forstzoologie und Schädlingsbekämpfung.** An der Universität Gießen ist unter Leitung von Prof. Dinger (Zoologie) eine „Abteilung für Forstzoologie und Schädlingsbekämpfung im Rahmen des Forstinstituts der Universität ins Leben gerufen worden. Die Einrichtung dient der Erforschung und Bekämpfung tierischer Schädlinge sowie der Beratung und Begutachtung in Schädlingsangelegenheiten. (Apoth.-Ztg. 43, 1482 [1928].) (114)

**Forstliche Hochschule Hannoverisch-Münden.** Das vor einiger Zeit durch einen erheblichen Brand betroffene, im alten Welfenschlosse gelegene Chemische Institut der Forstlichen Hochschule soll nunmehr durch einen Neubau, für den fiskalische Gelände neben dem Botanischen Garten zur Verfügung steht, ersetzt werden. (112)

**PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN**

(Redaktionsschluß für „Angewandte“ Donnerstage,  
für „Chem. Fabrik“ Montags.)

Prof. Dr. S. Ruhemann, Berlin, feierte am 4. Januar seinen 70. Geburtstag. —

Ernannt wurden: Studienrat Dr. F. Jüttner, Priv.-Doz. für technische Physik, Breslau, zum nichtbeamten a. o. Professor. — Dr. phil. et med. J. Kapphammer, Priv.-Doz. für Physiologie an der Universität Leipzig, zum o. Prof. für physiologische Chemie an der Universität Freiburg. — Dr. R. Mecke (Physik) und Dr. H. Rheinboldt (Chemie), Priv.-Dozenten in der philosophischen Fakultät der Universität Bonn, zu nichtbeamten a. o. Professoren. — S. S. Rund, Inhaber der Chem. Rohmaterialien-Gesellschaft S. Rund & Co. m. b. H., Berlin, zum Generalkonsul von Panama.

Dr. H. Lenk, o. Prof. für Mineralogie und Geologie, Erlangen, ist der Titel und Rang eines Geh.-Rates verliehen worden.

Prof. J. Franck, Göttingen, wurde die durch den Tod von Prof. W. Wien erledigte o. Professur für Experimentalphysik in München angeboten.

Dr. Backhaus, Priv.-Doz. in der philosophischen Fakultät der Universität Greifswald, ist ein Lehrauftrag zur Vertretung der angewandten Physik erteilt worden.

Dr.-Ing. U. Dehlinger, Assistent am Röntgenlaboratorium der Technischen Hochschule Stuttgart, ist die Lehrberechtigung für angewandte Physik in der Abteilung für Allgemeine Wissenschaften erteilt worden.

Gestorben sind: Chemiker Dr. H. Buchholz, Prokurist und Betriebsleiter der Allgemeinen Deutschen Metallwerk G. m. b. H., Berlin-Oberschöneweide. — Kommerzienrat R. Klinger, Gründer und Seniorchef der Firmen Richard Klinger G. m. b. H., Gumpoldskirchen, und Richard Klinger A.-G., Berlin-Tempelhof, Hersteller der Klingerit-Dichtungsplatten, am 15. Dezember in Gumpoldskirchen.

**Ausland.** Gestorben: Dr. W. Wiechowski, o. Prof. der Pharmakologie an der Deutschen Universität Prag, am 19. Dezember, im Alter von 55 Jahren, in Baden bei Wien.

**NEUE BUCHER**

(Zu bestellen, soweit im Buchhandel erschienen, durch Verlag Chemie, G. m. b. H., Berlin W 10, Corneliusstr. 3.)

**Lehrbuch der Physikalischen Chemie.** Von Karl Jellinek. 2. Band. Verlag Ferdinand Enke, Stuttgart 1928.

Geh. 88,— RM., geb. 92,— RM.

In überraschend schneller Folge schreitet das große Werk fort, dessen ersten Band wir kürzlich hier besprochen. Dieser zweite Band ist ausgefüllt durch die Lehre vom festen Aggregatzustand und den verdünnten Lösungen. Nach einer elementaren Darstellung der Kristallographie werden die Zustandsgrößen des Festkörpers in empirischer und experimenteller Hinsicht behandelt, sowie seine Umwandlungen beim Schmelzen und Sublimieren. Danach folgt die thermodynamische und kinetische Behandlung. Dieser Teil versucht, der raschen Entwicklung modernerer Auffassungen so schnell wie möglich zu folgen. Bei aller Anerkennung der gewaltigen Leistung in der Verarbeitung des Materials macht sich hier besonders geltend, was wir schon früher vermuteten, nämlich die Unmöglichkeit für den einzelnen, Schritt zu halten. Das ist äußerlich darin bemerkbar, daß die Disposition unscharf wird, indem z. B. Nachträge für Gase und Flüssigkeiten nötig werden, und zusammengehörige Dinge an getrennten Orten erscheinen; innerlich zeigt es sich darin, daß Wichtiges und Unwichtiges in gleicher Breite dargestellt wird. Sieht man aber von diesen kleinen Anständen ab, so bleibt eine Zusammenstellung einer großen Menge wertvollen Materials übrig, wie sie in dieser Ausführlichkeit bisher noch nicht vorlag. Es ist ja überhaupt eine Eigenart dieses Lehrbuches (etwa im Gegensatz zu den neuen Handbüchern), möglichst vollständige Ableitungen zu liefern. In diesem Abschnitt des Werkes wird nun in dieser Hinsicht fast zu viel des Guten getan; durch ältere Hinweise auf Früheres ließe sich manches wesentlich vereinfachen, wodurch an Übersichtlichkeit gewonnen würde. Die Darstellung schließt sich meistens eng an die Originalarbeiten an, wobei sie gelegentliche Schwierigkeiten in diesen mit Geschick zu umgehen weiß. Auch darin ist der Charakter des Lehrbuches gewahrt; für den Forschenden freilich verbleibt damit manche Lücke, indem gerade das Problematische etwas unterdrückt wird. Auf gelegentliche kleine Irrtümer einzugehen, würde hier zu weit führen.

Die letzten Kapitel dieses Abschnitts behandeln die Theorien der Aggregatzustandsänderungen und ihrer Geschwindigkeiten in wechselnd thermodynamischer oder kinetisch-statistischer Behandlungsweise. Auch hier ist viel Literatur der neuesten Zeit berücksichtigt, die wohl bisher kaum einheitlich zusammengestellt war.

Das anschließende zweite Buch behandelt die Lehre von den verdünnten Lösungen. Hier befinden wir uns im wesentlichen auf dem klassischen Gebiet der physikalischen Chemie, dessen Darstellung sich auf gute Vorbilder stützen kann. Trotzdem sind auch hier neuere Gesichtspunkte mit Geschick eingefügt, so etwas problematischere Angelegenheiten des osmotischen Drucks, der Nullpunktsentropie und ähnliches.

Alles in allem ist die Fülle des Stoffes in diesem Bande fast erdrückend. Wenn man sich erst mit seiner Einteilung vertraut gemacht hat, dann bietet dieses Lehrbuch — neben seinem Lehrhaften — eine sehr wertvolle Übersicht über ein großes Gebiet und seine recht verstreute Literatur. Auch dem Chemiker kann es empfohlen werden. Bennewitz. [BB. 233.]